STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOŁTA

PRESSEMITTEILUNG

Cottbus und Spremberg drängen auf komplette Umfahrung

BÜRO DES
OBERBÜRGERMEISTERS

21. August 2026

Pressebüro

Ansprechpartner/-in
Jan Gloßmann

Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122030
M +49 1711662571
F +49 355 612132030
jan.glossmann@cottbus.de

www.cottbus.de

Der Ausbau der Ortsumfahrung im Cottbuser Süden muss weiter vorangetrieben werden. Nach der Freigabe der neuen Autobahnabfahrt Cottbus-Süd müsste nunmehr die Kraft konzentriert werden, um den verbleibenden Bauabschnitt finanziell durch den Bund zu sichern. Dieser Abschnitt bindet auch den Raum Spremberg an die Umfahrung auf der B 168 an. Dazu haben sich der Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick und die Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier bei einem Arbeitstreffen verständigt. Darin sei man sich mit den umliegenden Landkreisen und den kreisangehörigen Kommunen einig.

Beide Kommunalpolitiker sprachen sich dafür aus, die Wirtschaftsförderung der Stadt Cottbus/Chóśebuz und des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa enger zu verzahnen. Vorbild könnten die Vereinbarungen sein, die es bereits zwischen der kommunalen Entwicklungsgesellschaft Cottbus (EGC) und den Städten Guben, Forst und Spremberg gibt.

Weitere Themen des Arbeitstreffens waren die Ausgestaltung des Net Zero Valley Lausitz als erstem derartigen Angebot in Europa, bspw. zur Arbeit der gemeinsamen Lausitzer Geschäftsstelle sowie gemeinsame Ansätze in der Schulentwicklungsplanung inklusive der perspektivischen Nutzung von Gebäuden für gemeinsame schulische Angebote.

Cottbus
Chóśebuz